



listen mit »WinCC flexible« – das gesamte Engineering erfolgte (fast schon selbstverständlich) am »TIA-Portal«. Ganz ohne menschliches Zutun geht's bei der prinzipiell mannlosen Produktion allerdings doch nicht, denn: „Gerade bei Ziegeln kommt es immer wieder vor, dass beispielsweise Haarrisse oder ausgebrochene Ecken erst im Lauf des Fertigungsprozesses ihre Auswirkung zeigen – einen derart schadhafte Stein kann nur das menschliche Auge erfassen“, erklärt Walter Kohlbauer die Notwendigkeit für eine weitere praktische Funktion. „Der Bediener erhält die gesamte Mauer mit den allen einzelnen Steinen visualisiert – per Touch auf den betreffenden Stein am Display wird von der Anlage sofort Ersatz nachproduziert, und noch vorm Verkleben an der richtigen Stelle eingesetzt.“ Die gesamte Niederspannungsschalttechnik kommt übrigens ebenfalls von Siemens. „Bei einem solch umfassenden und technisch anspruchsvollen Projekt kommt die Durchgängigkeit der Siemens-Technologie besonders zum Tragen. Hier ist alles aus einem Guss –

Oben: Entlang der Anlage dienen mehrere »Simatic HMI Comfort Panels« zur Bedienung, die Visualisierung programmierten die Automatisierungsspezialisten von AGS Engineering mit »WinCC flexible« – das gesamte Engineering erfolgte am »TIA-Portal«.

Unten: Neben der fehlersicheren Technologie-CPU »Simatic S7-317TF« sind neun, mit Standard- und Safety-I/O-Modulen bestückte »ET 200SP-F«-Peripheriestationen im Einsatz.



das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten funktioniert einfach tadellos, insbesondere in Hinblick auf die zahlreichen Technologiefunktionen, die alle von einer CPU abgearbeitet werden. Die Komplexität und das Handling der enormen Datenmenge hätten wir mit keinem anderen System derart komfortabel hinbekommen“, ist sich der Vollblut-Automatisierungstechniker sicher. „Zugleich passt einfach der Support. Wir pflegen mit den Technikern von Siemens Wien ein ebenso gutes Verhältnis wie mit den Entwicklern in Erlangen, und wir geben durchwegs sehr offenes Feedback – gerade wenn es um die Weiterentwicklung der Steuerungstechnik, wie etwa der »S7-300«-Nachfolgegeneration »S7-1500«, die wir ebenfalls bereits erfolgreich im Einsatz haben, geht.“